

# Unser Engagement in der besonderen Lage

**Trotz der aussergewöhnlichen und herausfordernden Umstände der Pandemie war die Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit patentgeschützten Medikamenten gewährleistet. Die forschende pharmazeutische Industrie hat bewiesen, dass sie auch in Krisenzeiten hochkomplexe globale Lieferketten aufrechterhalten und eine extrem stark gestiegene Nachfrage nach Diagnostika und Medikamenten decken kann.**

Die Krise hat gezeigt, wie wertvoll ein innovationsstarker Forschungs- und Produktionsstandort ist. An diesen Stärken gilt es weiterzuarbeiten, wenn die Schweiz ein führender internationaler Pharmastandort bleiben soll. Interpharma, der Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz, hat mit seinen Mitgliedern basierend auf der Strategie Pharmastandort 2030 sein Engagement in fünf Bereichen formuliert, die als Ausgangspunkt der Diskussionen rund um die zukünftige Ausgestaltung des Gesundheitssystems Schweiz dienen können.

Im Zuge der Aufarbeitung der Krise bietet sich allen Beteiligten die einmalige Chance, ein nachhaltiges, widerstands- und zukunftsfähiges Gesundheitssystem aufzubauen. In einem starken Forschungs- und Entwicklungsstandort mit dem Schutz des geistigen Eigentums einerseits und einem starken Produktionsstandort andererseits sehen wir dabei die beste Krisenvorsorge. Unsere fünf Thesen verstehen wir als zentrale Bausteine für ein nachhaltiges und innovationsfreundliches Gesundheitssystem. Wir freuen uns auf den Dialog.



# Unser Engagement in fünf Bereichen

1

## Diagnostika, Medikamente, Impfstoffe

Die forschende pharmazeutische Industrie leistet weltweit einen beispiellosen Effort zur Krisenbewältigung, sei es in der Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Diagnostika und Medikamenten oder in der Forschung und Entwicklung sicherer und wirksamer Behandlungsmöglichkeiten und Impfstoffe. Das Wohl der Patientinnen und Patienten steht dabei im Mittelpunkt unseres Tuns. Wir werden als Industrie nicht ruhen, bis wir das Virus unter Kontrolle oder besiegt haben; wie wir uns aber auch weiterhin für die Bekämpfung anderer Krankheiten engagieren.

5

## Produktionsstandort

Wir sind überzeugt, dass wir den Produktionsstandort Schweiz durch den Erhalt und die Verbesserung der Rahmenbedingungen weiter stärken müssen. Dazu gehören die Sicherung und der Ausbau des Zugangs zu Exportmärkten (inklusive Sicherung der bilateralen Beziehungen zur EU), eine attraktive Gestaltung der fiskalischen Rahmenbedingungen und die Stärkung der politischen Stabilität und Rechtssicherheit.

2

## Versorgungssicherheit

Wir sind bereit, die Widerstandsfähigkeit des Gesundheitssystems als Partner weiter zu verbessern. Wir sehen dabei Diskussionsbedarf in vier Bereichen: (1) Verbesserte Transparenz über die Vertriebskette (2) Lagerhaltung und deren Finanzierung (3) Aussenwirtschaftspolitik zur Sicherung von offenen Grenzen und friktionslosem Warenaustausch (4) Zugangs- und Vergütungsregulierungen, welche Kosten, Qualität und Versorgungssicherheit besser ausbalancieren.



3

## Zusammenarbeit

Wir hoffen, die gute Zusammenarbeit und den Dialog in der Krise mit den Behörden und Stakeholdern fortsetzen zu können, um das qualitativ hochstehende, innovationsfreundliche Gesundheitssystem in der Schweiz weiter zu stärken. Offenheit, digitale Vernetzung und lösungsorientierte Zusammenarbeit, im Rahmen derer die Qualität und der Nutzen für den Patienten im Zentrum stehen, sind zentrale Bausteine für ein nachhaltiges Gesundheitssystem.

4

## Forschung und Innovation

Wir sehen in einem starken Innovations- und Forschungsplatz Schweiz die beste Krisenvorsorge und sind bereit, weiterhin unseren Beitrag hierzu zu leisten. Die kostenintensive Forschungsinfrastruktur, die es heute ermöglicht, in Gesundheitskrisen rasch und effizient zu handeln, Kapazitäten auszubauen und damit Leben zu retten, kann nicht erst in der Krise aufgebaut werden.

Sie ist das Ergebnis von jahrzehntelangem nachhaltigem Engagement, Investitionen und Fachwissen, das etwa durch exzellente Aus- und Weiterbildung sowie den Anreizen durch den Schutz des geistigen Eigentums in der Schweiz aufgebaut wurde. Damit dies so bleibt, sind auch in Zukunft beträchtliche Anstrengungen und Investitionen in diesen Bereichen, aber etwa auch für ein digitales Datenökosystem nötig.